

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2016)

Heft: 1

Artikel: Elektrische Cargo-Bikes : die Stadtautos der Zukunft

Autor: Zosso, Julia

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-957809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elektrische Cargo-Bikes: Die Stadtautos der Zukunft

JULIA ZOSSO

MA in Kommunikationswissenschaft
und Medienforschung. Verantwortliche
Kommunikation für «carvelo –
die Schweizer Lastenrad-Initiative»
bei der Mobilitätsakademie AG.



[ABB. 1]

[ABB. 1] Das Pilotprojekt «carvelo2go» wurde am 30. September 2015 in Bern lanciert. (Foto: Mobilitätsakademie AG)

Mit der Schweizer Lastenrad-Initiative «carvelo» fördern die Mobilitätsakademie AG und ihre Partner den Einsatz von Cargo-Bikes im privaten und betrieblichen Kontext. Das Potenzial dieser Fahrzeuge ist gross und soll künftig noch stärker ausgeschöpft werden.

Elektrische Cargo-Bikes stehen im Stadtverkehr von heute unter anderem für Schnelligkeit, Effizienz, Nachhaltigkeit und Spass. Sie sind sowohl im betrieblichen, als auch im privaten Kontext vielseitig einsetzbar und bieten im Hinblick auf die unterschiedlichsten logistischen Herausforderungen – wie z. B. den Transport von Kindern oder schweren Einkäufen, die Auslieferung von Waren oder den Einsatz im Rahmen von Kurierdiensten – ein enormes Potenzial. Je nach Modell können mit Cargo-Bikes zwischen 80 und 300 kg Zuladung transportiert werden. Neben dem Kindertransport, bieten sich solche Mobilitätswerkzeuge entsprechend auch für die Stadtlogistik an. Gemäss einer Studie von cyclelogistics.eu könnte sogar jede zweite Fahrt des motorisierten Gütertransports in Europa per Velo oder Cargo-Bike erledigt werden [1].

carvelo – die Schweizer Lastenrad-Initiative

Vor dem Hintergrund dieses erwiesenen, aber in der Schweiz noch sehr begrenzt genutzten Potenzials, rief die Mobilitätsakademie AG mit der Unterstützung des Förderfonds Engagement Migros die Schweizer Lastenrad-Initiative «carvelo» ins Leben. Das Ziel der Initiative ist es, den Einsatz von Cargo-Bikes in der Schweiz zu fördern: Einerseits durch die Zurverfügungstellung von Informationen und Dienstleistungen auf der Plattform www.carvelo.ch und andererseits über Pilotprojekte, im Rahmen derer konkrete Anwendungsfelder des Cargo-Bikes im urbanen Raum ausgelotet und getestet werden.

Ein solches Pilotprojekt ist «carvelo2go» – die Sharing-Plattform für elektrische Cargo-Bikes. Lanciert wurde carvelo2go Ende September 2015 in Bern mit der Unterstützung der Fachstelle Mobilitätsberatung des Amtes für Umweltschutz der Stadt Bern, der BLS AG und dem Touring Club Schweiz. Die Ausweitung des Projekts auf weitere Städte – unter anderem auf Basel – ist bereits geplant und erfolgt im Frühjahr 2016.

[1] vgl. www.cyclelogistics.eu, 11.11.2015

carvelo2go – die Verankerung im Quartier

carvelo2go setzt bei der Verankerung der Leute im eigenen Quartier an. Die Bikes, welche über die Plattform www.carvelo2go.ch gebucht werden können, stehen grösstenteils bei der Bäckerei, beim Buchladen oder beim Café um die Ecke zum Abholen bereit. Für die privaten Nutzerinnen und Nutzer sind die Wege zum Cargo-Bike entsprechend kurz, bekannt und können mit alltäglichen Besorgungen sowie einem kleinen Schwatz im Quartierladen verbunden werden.

Die Kleinbetriebe übernehmen die Rolle eines sogenannten «Host». Sie verwalten den Akku und den Schlüssel des jeweiligen Cargo-Bikes und ziehen den anfallenden Mietbetrag ein. Im Gegenzug können sie das Cargo-Bike während einer bestimmten Dauer pro Monat kostenlos für ihre eigenen Bedürfnisse und Zwecke einsetzen.

Mit dem Konzept der Hosts im Quartier wird die private und betriebliche Nutzung der Bikes perfekt miteinander kombiniert. Ebenfalls wird durch das Sharing eine optimale Ressourcenauslastung gefördert und der soziale Austausch im Quartier wird unterstützt. Gibt es ein Problem mit dem Velo oder der Buchungsplattform, steht zudem das carvelo-Team der Mobilitätsakademie AG über eine Telefon-Hotline zur Verfügung.

Die Nutzungszahlen der ersten Wochen nach dem Start des Pilotprojekts zeigen denn auch: Das elektrische Cargo-Bike-Sharing stösst bei vielen Bernerinnen und Bernern auf Interesse. Die für das Projekt «gebrandeten» Bikes sind in den Strassen der Stadt gut sichtbar und die Akzeptanz dieses Mobilitätswerkzeuges als Alternative für die persönliche Alltagsmobilität im urbanen Raum wächst.

Gleichzeitig ist auch im Bereich der Stadtlogistik ein Trend in Richtung Cargo-Bike spürbar. Durch die Elektrifizierung des Cargo-Bikes in den vergangenen Jahren können heute auch in topographisch anspruchsvolleren Gebieten Kleingüter effizient von Tür zu Tür transportiert werden. In Zeiten autofreier Innenstädte, verkehrsberuhigter Quartiere und Einschränkungen des motorisierten Individualverkehrs eröffnet das für Betriebe neue, nachhaltige Formen des Gütertransports. So erkennen diverse Kleinbetriebe – von der Gärtnerei über die Bäckerei bis hin zum Handwerker – nach und nach das Potenzial dieses Gefährts und auch grössere Logistikunternehmen wie etwa die DPD Schweiz setzen für ihr Alltagsgeschäft bereits Cargo-Bikes ein.

Herausforderungen und die Rolle von Städten und Gemeinden

Um die Vision des Cargo-Bikes als breit akzeptiertes «Stadtauto der Zukunft» wahr werden zu lassen und seine Position im Stadtverkehr zu stärken, gilt es allerdings noch ein paar Hürden zu nehmen. Unter anderem werden für die Stadtlogistik Cargo-Bikes benötigt, welche auch grössere Volumen bei jeder Witterung effizient und zuverlässig zu transportieren vermögen. Auch was die Strassengesetzgebung und die Velo-Infrastruktur betrifft, muss dem Cargo-Bike künftig noch verstärkt Aufmerksamkeit geschenkt werden. Gefragt sind hierbei nicht zuletzt auch die Städte und Gemeinden, welche einen wichtigen Beitrag leisten können, um die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen.



[ABB. 2]

[ABB. 2] Als Host beim Projekt mit dabei sind verschiedene Kleinbetriebe im Quartier, u.a. auch die Bäckerei Coffeebreak in der Länggasse. (Foto: Mobilitätsakademie AG)

RÉSUMÉ

Vélos cargo électriques: les voitures urbaines du futur

Dans le trafic urbain d'aujourd'hui, les vélos cargo électriques sont synonymes de rapidité, d'efficacité, de durabilité et de plaisir. On peut y recourir aussi bien dans le domaine professionnel que privé, et leur potentiel en termes de réponse aux besoins logistiques – qu'il s'agisse du transport des enfants, de la livraison de marchandises ou de service courrier – se révèle considérable.

Eu égard à ce potentiel avéré, mais encore assez peu exploité en Suisse, l'Académie de la mobilité a lancé, avec l'appui du fonds de soutien Engagement Migros, l'initiative suisse «carvelo». Celle-ci vise à promouvoir, à travers des projets-pilotes et des campagnes, l'utilisation des vélos cargo en Suisse. Représente un tel projet-pilote le réseau de partage «carvelo2go», qui a été lancé en septembre 2015 et qui mise sur l'ancrage des gens dans leur quartier. Les vélos que permet de réserver la plate-forme carvelo2go.ch sont stationnés devant la boulangerie ou le café du coin, le chemin qui mène les usagers à leur vélo cargo étant, ainsi, à la fois court et bien connu. Les petits commerces et entreprises assument eux-mêmes le rôle d'hôtes, et gèrent la batterie et la clé des vélos dont ils ont la responsabilité. En contrepartie, ils peuvent utiliser gratuitement ces vélos pour une durée déterminée par mois.

Avant que la vision du vélo cargo comme «voiture urbaine du futur» ne devienne réalité, cependant, il reste quelques obstacles à surmonter. Ainsi les besoins logistiques des citoyens requièrent-ils notamment des engins permettant de transporter de manière fiable des volumes assez importants. Par ailleurs, il s'agira aussi d'accorder une plus grande attention au vélo cargo au niveau du code de la route et des infrastructures cyclables. Ce sont ici les villes et les communes qui sont interpellées au premier chef, car elles sont bien placées pour contribuer à la création de conditions-cadres favorables.